

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik

Arbeitskreis zur Unterstützung und Förderung der Weiterbildung zum

Staatlich geprüften Techniker/zur Staatlich geprüften Technikerin Deutschland

in den Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik e. V.

Arbeitsanschrift:

Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik

Fachschule für Technik Mühlhausen

Sondershäuser Landstraße 39, 99974 Mühlhausen/Thüringen



Trierer Erklärung des Bundesarbeitskreises Fachschule für Technik

„Der demographische Wandel und die sich abzeichnenden Engpässe beim Fachkräfteangebot verlangen den beiden Bereichen des post-schulischen Bildungssystems eine Neuordnung ihres Verhältnisses ab.“ Dafür gilt es „(...) Durchlässigkeiten und Kooperationen zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu schaffen, Qualifikationsprofile zu erweitern und Bildungsbiographien zu flexibilisieren.“ (Wissenschaftsrat (WR) April 2014)

„Bildungsbereiche müssen sich weiter füreinander öffnen.“ (BIBB-Kongress Sept. 2014)

„Attraktiv bleiben und Durchlässigkeit ermöglichen.“ (Bundesbildungsministerin Wanka, ebd.)

„Wir brauchen neben den Ingenieuren auch die (...)Techniker, um die Qualität der Produkte „Made in Germany“ zu gewährleisten.“ (BIBB-Präsident Prof. Dr. Esser, ebd.)

Der Bundesarbeitskreis Fachschule für Technik (BAK FST) begrüßt und unterstützt nachhaltig diese Veröffentlichungen, sind es doch seit Jahren auch Forderungen des BAK FST, um u.a. die Attraktivität der beruflichen Bildung im Allgemeinen und die Aufstiegsfortbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/in im Besonderen zu stärken. Die Bildungsgänge dieser Aufstiegsfortbildung sind „nicht als Durchgangsstationen auf dem Weg zu hochschulischer Bildung, sondern vielmehr als die Spitze der beruflichen Bildung mit dem höchstmöglichen Bildungsabschluss im berufsbildenden bzw. nicht universitären Bereich“ zu sehen. (BAK FST April 2014)

Die Veröffentlichung des Wissenschaftsrates ist besonders hervorzuheben! Die post-schulischen Bildungsbereiche u.a. in ein „funktionales und zukunftsfähiges Verhältnis zu bringen“ und „auf eine Angleichung der gesellschaftlichen Wertschätzung von beruflicher und akademischer Bildung hinzuwirken“, war die deutliche Übereinstimmung mit dem Vertreter des Wissenschaftsrats auf der BAK Herbsttagung im September 2014 in Trier.

Nach der Verabschiedung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) sind gleichwertige bzw. gleichberechtigte Protagonisten auf der Stufe 6 (DQR) benannt. In der Praxis ist allerdings von Gleichwertigkeit, von einer gesellschaftlichen Anerkennung ganz zu schweigen, wenig zu spüren. Die OECD ordnet die Fachschulausbildung im tertiären Bildungsbereich ein. Die KMK bestätigt auf ihrer Homepage diese Einstufung, wohl wissend, dass die Fachschulausbildung - als Teil der beruflichen Schulen - Ländergesetzen gemäß dem sekundären Bildungsbereich II zugeordnet ist. Solche Widersprüche verdeutlichen symbolisch den nach wie vor aktuellen „beruflichen Bildungs-Wirrwarr“ in der gleichwertigen Anerkennung beruflicher Bildung. Der DQR 6 verortet Technikerabschlüsse gleichwertig den Abschlüssen des tertiären Bereiches, weshalb auch für berufliche Weiterbildung ein tertiärer Bereich geschaffen werden muss. Erst hierdurch wird auch die vom Wissenschaftsrat geforderte Durchlässigkeit ermöglicht. Anerkennung, z. B. durch Anrechnung von beruflichen Leistungen auf Hochschulstudiengänge und gleichzeitige Verkürzung der Studiedauer, erhöht die Glaubwürdigkeit der auch vom BAK FST gestützten Forderung des WR. Wegen fehlender Möglichkeiten in Deutschland studieren seit Jahren deutsche Absolventen/innen von Fachschulen unter Anerkennung der Fachschulabschlüsse verkürzt z. B. an der Universität in Wrexham (Wales) mit dem Abschluss Bachelor of Engineering.

Der Fachkräftemangel verlangt eine Stärkung der beruflichen Bildung, besonders der dualen Ausbildung und anschließender beruflicher Weiter- und Aufstiegsfortbildung. Daraus resultiert eine höhere Attraktivität des beruflichen Karriereweges. Dieser Karriereweg als praxis- und an der Arbeitswelt orientierter Karriereweg, muss eine höhere gesellschaftliche Anerkennung bekommen, um einer Akademisierung der Arbeitswelt entgegen zu wirken.

Der BAK FST sieht dringenden Handlungsbedarf in folgenden Punkten und wendet sich in Folge der Trierer Tagung vom September 2014 mit dieser „Trierer Erklärung“ und folgenden Forderungen an die Öffentlichkeit und die Betroffenen, insbesondere an die Verantwortlichen in der Politik und in den Unternehmen:

Verortung und Bezeichnung der Fachschulen

- Erweiterung des tertiären Bildungsbereiches um die berufliche Weiterbildung gemäß OECD mit Verbindlichkeit auch für die Bundesländer
- bundesweit, einheitliche Bezeichnung der „Bildungswilligen“ an Fachschulen als Studierende mit Studiengängen (keine Schülerbezeichnung)
- Streichung der Bezeichnung „Fachschule“ zu Gunsten der Bezeichnung „Fachakademie“

Durchlässigkeit

- reale, attraktive Anschlussmöglichkeiten unter zwingender Anrechnung beruflicher Leistungen (hier z.B. der „Techniker“- Ausbildung) auf Hochschulstudiengänge mit gleichzeitiger Verkürzung des Studiums
- gemeinsame, regelmäßig stattfindende Bildungsgipfel zwischen Protagonisten der beruflichen und akademischen Bildung (Art Bildungsmonitoring für Durchlässigkeit)
- Durchlässigkeit auch von Hochschulen zu Fachschulen durch Schaffung attraktiver Karrierewege unter Wahrung der beruflichen, praktischen Kompetenz

Kooperationsplattformen

- Schaffung regionaler Kooperationsplattformen in Form von regionalen Netzwerken zwischen beruflicher und hochschulischer Bildung unter Einbeziehung aller Verantwortlichen
- Entwicklung von hybriden Ausbildungsformaten an der Schnittstelle zwischen beruflicher und akademischer Bildung (siehe auch Vorschläge des WR)
- Entwicklung von Netzwerken zwischen Fachschulen und Wirtschaftsverbänden zur Stärkung gegenseitiger Interessen

Beratung

- Aufzeigen von klaren Karrierelinien der beruflichen Bildung seitens der Arbeitsagenturen und Wirtschaftsverbände
- konsequente und dauerhafte, den aktuellen Bedürfnissen angepasste Beratung zu beruflicher Bildung in allen Schulformen

Kassel, 25.11.2014

Hill / Hertle / Grywatsch / Deckert

(Sprecherteam BAK FST)

Legende Abkürzungen:

| | |
|------|---|
| OECD | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (englisch Organisation for Economic Co-operation and Development) - http://www.oecd.org/berlin/dieoecd/ |
| KMK | Kultusministerkonferenz - www.kmk.org |
| WR | Deutscher Wissenschaftsrat - www.wissenschaftsrat.de |
| FS | Fachschulen - www.bak-fst.de |